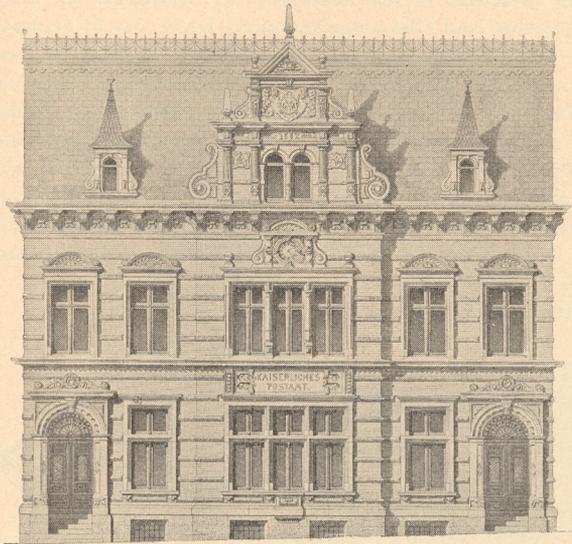


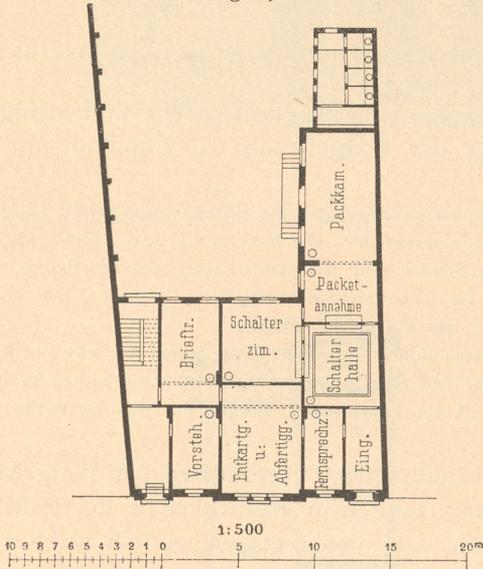
und zusammengesetzteren. Die kleineren Posthäuser werden, wie bereits bemerkt, fast durchweg als gemiethete Gebäude hergestellt, während die gefamnte Einrichtung von der Postverwaltung vorgeschrieben wird. Meistens sind es massive Gebäude, mit Feinziegeln verblendet; jedoch ist Putz der Außenwände und selbst Fachwerkbau unter Umständen zulässig.

Fig. 16.



Façade.

Fig. 17.



Erdgeschoss.

Postgebäude zu Arnstadt²⁾.

Arch.: Stier.

über eine Ladebühne $\frac{1}{2}$ nach dem Posthofe. Der Weg zum Amtszimmer des Postmeisters geht allerdings durch das Briefträgerzimmer; indessen ist dies ohne Nachtheil, da dieses Zimmer nur einige Male des Tages auf kurze Zeit benutzt wird. Im Obergeschoss befindet sich die Wohnung des Postmeisters.

In Fig. 14 ist der Grundriss des einfachsten Posthauses dargestellt, wie es vielfach an kleinen Orten errichtet wird.

Durch den Hausflur gelangt man in den Schalterflur und zugleich zum Treppenflur, der zu der im Obergeschoss liegenden Wohnung des Postverwalters führt. Neben dem Schalterflur liegt rechts das Dienstzimmer, mit ersterem durch den Briefschalter und eine Thür verbunden. Im Dienstzimmer findet der gefamnte innere Postdienst: Abfertigung, Entkartung, Telegraphendienst, statt. Die hinter dem Schalterflur angeordnete Packkammer ist mit ersterem durch den Packettschalter verbunden. Das Ein- und Ausladen der Pakete wird entweder durch die Hofthür unter der Treppe oder durch einen Seiteneingang vor der Treppe bewirkt. Neben der Packkammer ist ein Nebenraum zum nächtlichen Aufenthalte eines Unterbeamten oder zur Aushilfe im Dienste angeordnet. Hinter dem Hause befindet sich ein Hofraum mit Schuppen und Abort, wenn möglich ein Garten; die Zufahrt zum Hofe geschieht an der Giebelseite neben der Treppe.

Fig. 15 zeigt die Anordnung eines kleinen Posthauses, an einer Straßenecke gelegen, ausgeführt zu Buttstedt (in Thüringen).

Durch den einen Vorbau bildenden Windfang gelangt man zum Schalterflur, der Briefschalter und Packettschalter aufweist; Dienstzimmer (Expeditionszimmer) und Packkammer münden nach demselben; die Packkammer steht in Thürverbindung mit dem Dienstzimmer und dem Briefträgerzimmer. Das Ein- und Ausladen geschieht von der Packkammer aus durch den Flur

69. Einfachstes Postgebäude.

70. Postgebäude zu Buttstedt.

²⁾ Facs.-Repr. nach: Architectonisches Skizzenbuch. Berlin 1884. Heft 1, Bl. 3.